

CAPITEL V.—TAFELN 23, 24, 25.

POMPEJISCHE ORNAMENTE.

TAFEL XXIII.

Sammlung von Borten aus verschiedenen Häusern in Pompeji.—ZAHN'S *Pompéi*.

TAFEL XXIV.

Verschiedene Pilaster und Friesen von Häusern in Pompeji.—ZAHN'S *Pompéi*.

TAFEL XXV.

Sammlung von Mosaiken aus Pompeji und dem Museum zu Neapel.—Von Skizzen des Verfassers dieses Werkes.

DIE Ornamente von Pompeji sind in Zahn's herrlichem Werke mit solcher Fähigkeit behandelt, und so vollständig illustriert, dass ich es für hinlänglich hielt, ihm bloss die Materialien zu zwei Tafeln dieses Buches zu entlehnen, die dazu dienen sollen, die zwei verschiedenen Ornamentstypen zu illustriren, die in der Ausschmückung der Gebäude von Pompeji vorherrschen. Die Materialien der Tafel XXIII. sind augenscheinlich griechischen Ursprungs, und bestehen aus conventionellen Verzierungen in flachen Tinten, die entweder in dunkler Farbe auf hellem Grunde, oder mit heller Farbe auf dunklem Grunde gemalt sind, doch ohne Schattirung und frei von jedem Streben nach Relief. Die der Tafel XXIV. haben mehr vom römischen Gepräge an sich, sie beruhen auf der Rankenverzierung des Acanthus mit andern, auf unmittelbare Nachahmung der Natur hinzielenden Ornamenten verwoben.

Zur vollständigen Würdigung des Ornamentationssystems, welches in Pompeji üblich war, verweisen wir den Leser auf das grosse Werk von Zahn,* aus welchem es deutlich hervorgeht, dass dieses System bis zur äussersten Grenze der Laune getrieben wurde, so dass es kaum eine Theorie des Colorits oder der Verzierung giebt, zu deren Rechtfertigung man nicht eine Autorität von Pompeji anführen könnte.

* *Les plus beaux Ornaments et les Tableaux les plus remarquables de Pompéi, d'Herculanum, et de Stabie, &c.*, par Guillaume Zahn. Berlin, 1828.